

[interior|fashion]

more than furniture

Special Boden:

Funktion trifft

Gestaltung

Im Porträt:

Joshua Lux

Innenarchitektur

6|2025

Retail und Exhibition: Atmosphäre gestalten – Erlebnis erzeugen

URQUON
X

heimtextil

13. – 16. 1. 2026
FRANKFURT/MAIN

LEAD THE
CHANGE
IN TEXTILE
DESIGN





Von der Messe zum Wissenshub

< Durch die Interior.Architecture.Hospitality Library gibt es regelmäßig geführte Touren.
Fotos: Messe Frankfurt/Thomas Fedra

> Die Interior.Architecture.Hospitality Library zeigt eine Auswahl an Ausstellerprodukten mit funktionalen Eigenschaften.

Mit progressiven Design-Kooperationen, inspirierenden Trends, KI-getriebenen Innovationen und nicht zuletzt mit einem optimierten Hallenlayout geht die Heimtextil 2026 von 13. bis 16. Januar an den Start. | ADVERTORIAL

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Sie verändert Märkte und Geschäftsmodelle rasant. Die Heimtextil spiegelt diese Transformation wider und bietet dabei Inspiration sowie Orientierung in einem komplexen Marktumfeld. Darüber hinaus launcht die Weltleitmesse 2026 ein neues Hallenkonzept. Es kombiniert Produktgruppen optimal und denkt in Zusammenhängen. So entstehen starke Nachbarschaften für einen effizienten Messebesuch: von Tapeten und Fensterdekoration über Deko- und Möbelstoffe bis hin zu textilen Bodenbelägen. Damit wird die gesam-

te textile und non-textile Innenraumgestaltung abgedeckt.

Herzstück und wichtige Inspirationsquelle der Weltleitmesse sind die Heimtextil Trends 26/27, die wir bereits in der Ausgabe 5|2025 vorgestellt haben. Kuratiert von der Designplattform Alcova verbinden sie unter dem Motto „Craft is a verb“ traditionelles Handwerk mit KI-gestützten Technologien. Im Zusammenspiel von Hightech und Handwerk entstehen neue Impulse – von natürlichen Einflüssen über handgefertigte Materialien bis zu KI-generierten Farben. Zu finden sein werden die Heimtextil

Trends 26/27 an neuem Standort in der Trend Arena Halle 6.1.

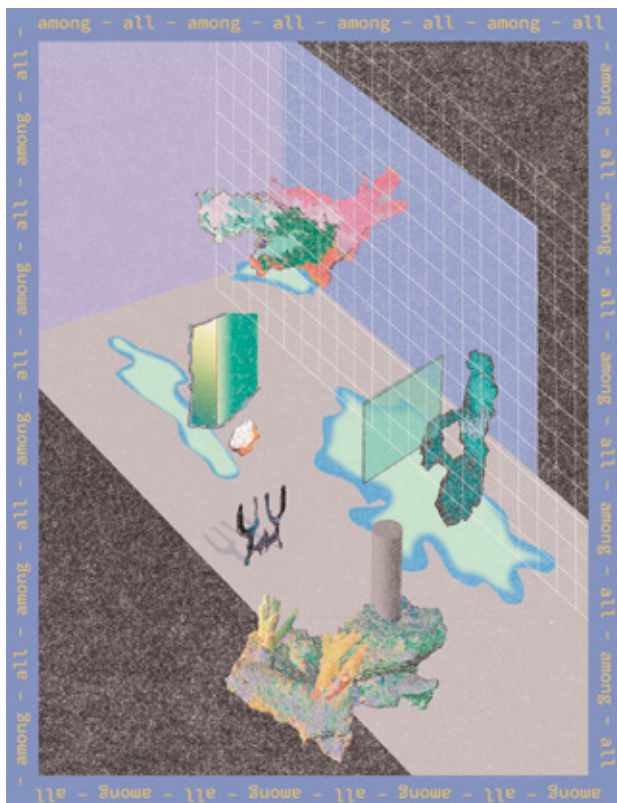
KI spielt auch bei der Design-Installation „among-all“ von Patricia Urquiola eine Rolle. Bereits zur vergangenen Heimtextil hatte sie mit „among-us“ für viel Gesprächsstoff gesorgt. Nun schreibt die weltweit renommierte Architektin und Designerin ein neues Kapitel zu einer fortlaufenden Erkundung des textilen Designs. Sie zeigt, wie Textilien als transformative und intelligente Materialien fungieren und wie sie Handwerk, Technologie, Textur und Struktur verbinden und damit die Schnittstelle zwischen Men-

schen, Materialien und Maschinen bilden. Der Clou: Besucherinnen und Besucher gestalten den Raum aktiv mit. Dazu erfasst eine große LED-Wand mit Bewegungssensoren die Bewegungen und verwandelt sie mit KI in Hybridwesen. Das Element verbindet Körper und Technologie zu einem immersiven Erlebnis. Wer tiefer in die Installation einsteigen und Hintergrundinformationen zu Materialien und Design-Elementen bekommen möchte, schließt sich am besten den geführten Touren an, die regelmäßig stattfinden.

Das umfassende Produkt- und Informationsangebot für das Objektgeschäft – Interior.Architecture.Hospitality – hält auch 2026 wieder ein starkes Angebot bereit. Hier liefert die Messe ein umfangreiches Programm für Innenarchitektur, Architektur, Interior Design, Hospitality und das Gesundheitswesen. Neben Live Talks auf der Texpertise Stage in Halle 6.0 unter anderem mit Patricia Urquiola und Tim Fu, Vordenker im Bereich KI im Design und Architektur, gibt es zwei weitere Talk Spots in Halle 3.1 und 12.0. Hier wird beispielsweise Andreas Jacob von Brandherm + Krummy Interior Architecture zum Thema „Drei Ebenen = 1 Raum / Boden. Wand. Decke“ und Jutta Werner von Nomad über „Wohlfühlen mit Haltung: Teppiche zwischen Design und Ethik“ referieren.

Ein weiteres Format ist „Talk & Tours“, das Vorträge mit thematisch passenden Touren über die Messe verbindet. Beispielhaft dafür steht Kasia Mijas-Galloway, Materialista, mit dem Thema „Von der Spezifikation zur Entspezifikation – Innenräume gestalten, die wir rückbauen können“.

Regelmäßig geführte Touren gibt es außerdem durch die Interior.Architecture.Hospitality Library in Halle 3.1. Sie zeigt eine Auswahl an Ausstellerprodukten mit funktionalen Eigenschaften. Diese sind neben Design und Innovation bei der Art der textilen Konstruktion wichtige Kriterien im Auswahlprozess durch ein Expertengremium. Es besteht aus Gerhard Sperling, Leiter Referat Technik beim Verband der Deutschen Heimtextilienindustrie e.V., Felix Diener, Designer, Produktentwickler und Creative Director der Marburger Tapetenfabrik, sowie Jana Vonofakos, Innenarchitektin und Inhaberin des Büros VRAI Interior Architecture. Mit ihr haben wir über ihre Rolle als



Patricia Urquiola: „Ich freue mich sehr, 2026 mit ‚among-all‘ wieder auf der Heimtextil zu sein, dem zweiten Kapitel unserer laufenden Erforschung des textilen Denkens. Diese neue Landschaft hört zu und reagiert. Sie lädt Besucherinnen und Besucher ein, den Raum durch ihre Präsenz sanft zu aktivieren.“ Foto: Simon 171/Abbildung: Patricia Urquiola





send, lichtbeständig, schalldämmend und scheuerbeständig.

IF: Gibt es Kategorien, die in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen haben?

Vonofakos: Ich gebe mal ein Beispiel aus dem Bereich New Work: Durch die wachsenden Ansprüche an moderne Bürowelten mit viel Flexibilität übernehmen manchmal sogar Stoffe die Funktion, die früher Glas- oder Trockenbauwände übernommen haben. Neben dem Sichtschutz ist hier z. B. vor allem die akustische Wirkung besonders ausschlaggebend.

IF: Wie verändern gesellschaftliche Themen – etwa Nachhaltigkeit, Hygiene, Akustik oder Digitalisierung – die Materialauswahl?

Vonofakos: Das Thema Nachhaltigkeit wur-

de z. B. noch vor fünf bis acht Jahren eher im Nachsatz erwähnt. Heute ist es eines der wichtigsten Kriterien bei der Materialauswahl. Jeder Planer hat aber meiner Meinung nach die Verantwortung darauf zu achten, besonders nachhaltige Materialien zu verwenden, zumal diese inzwischen oft genauso hübsch anzusehen sind wie konventionell hergestellte Stoffe. Wir sehen heute eine große Auswahl an Stoffen, die zugleich funktional, nachhaltig und wirtschaftlich sind.

IF: Gibt es eine typische Herausforderung, vor der Planerinnen und Planer beim Materialeinsatz im Objektbereich stehen?

Vonofakos: Die größte Herausforderung stellt sicherlich die Strapazierfähigkeit eines Stoffes dar. Es reicht nicht aus, einfach nur ein möglichst dunkles, fleckresistentes Material zu wählen. Wenn ein Stoff geringe Scheuertouren aufweist und somit schnell unansehnlich oder sogar rissig wird, entsteht hier sogar noch der größere Schaden. Schwerentflammbarkeit ist häufig keine große Herausforderung mehr, hier gibt es inzwischen tolle Stoffe am Markt.

IF: Die Library ist online das ganze Jahr über verfügbar. Weshalb lohnt es sich, sie live auf der Heimtextil zu besuchen?

Vonofakos: Die Online-Darstellung gibt eine erste, tolle Übersicht. Trotzdem lohnt es sich, die Stoffe immer selbst zu berühren und eigene haptische Erfahrungen mit den Materialien zu machen. Das kann bisher weder die beste Online-Bibliothek noch KI. Und ein weiterer Grund: Sie kommen in der Library automatisch ins Gespräch mit Menschen aus ihrer Branche. Nichts kann inspirierender sein als der persönliche Kontakt. Vor Ort gibt es auch die Möglichkeit, bei unseren geführten Library Tours dabei zu sein. Wir freuen uns auf den Austausch!

IF: Frau Vonofakos, vielen Dank für die spannenden Einblicke.

Die Heimtextil ist mit ihren mehr als 3.000 Ausstellern aus 66 Ländern nicht nur eine Plattform für neue Kollektionen und textile Lösungen. Vielmehr hat sie sich zu einem Wissenshub entwickelt. Wer nichts verpassen möchte, schaut sich am besten auf der Website der Heimtextil im Eventkalender um. heimtextil.messefrankfurt.com

Jurorin und die Bedeutung der Interior. Architecture.Hospitality Library gesprochen.

InteriorFashion: Frau Vonofakos, Sie sind Teil der Jury der Interior.Architecture.Hospitality Library. Welche Verantwortung sehen Sie in dieser Rolle gegenüber der Branche?

Jana Vonofakos: Ich sehe unsere Verantwortung als Jury darin, den Gästen der Library eine kuratierte Erfahrung zu bieten, den Messebesuchern innovative Stoffe zu präsentieren, deren Funktionen außergewöhnlich sind. Gleichzeitig sehe ich gegenüber den Herstellern uns Jury-Mitglieder in der Verantwortung, die Produkte der jeweiligen Kategorien unabhängig und vollkommen unvoreingenommen zu beurteilen.

IF: Wie würden Sie den Anspruch und die Vision der Library beschreiben?

Vonofakos: Wir suchen die herausragendsten Stoffe auf dem aktuellen Markt, mit dem höchsten, technischen Anspruch bei gleichzeitig maximal ansprechender Optik.

IF: Welche Funktionskategorien stehen für die Heimtextil 2026 im Fokus?

Vonofakos: Zur kommenden Heimtextil konzentrieren wir uns auf die funktionalen Eigenschaften schwer entflammbar, antimikrobiell, wasser-/schmutzabwe-



Die Jury der Interior.Architecture.Hospitality Library (v. l.): Felix Diener, Designer, Produktentwickler und Creative Director der Marburger Tapetenfabrik, Gerhard Sperling, Leiter Referat Technik beim Verband der Deutschen Heimtextilienindustrie e. V., und Jana Vonofakos, Innenarchitektin und Inhaberin des Büros VRAI interior architecture. Fotos: Messe Frankfurt/Thomas Fedra

